

# **Jahresbericht 2011**

VCP in Mitteldeutschland e.V.



**Pfadfinden – mehr als Abenteuer!**



**Verband  
Christlicher  
PfadfinderInnen  
und Pfadfinder**

## Inhaltsverzeichnis



Vorwort.....	1
Der VCP in Mitteldeutschland .....	2
Daten und Fakten .....	2
Gremien des VCP Mitteldeutschland .....	5
Landes-/ Mitgliederversammlung .....	5
Landesleitung/ Vorstand .....	5
Tätigkeiten der Bildungsreferentin .....	6
Stammesbesuche und -begleitung .....	6
Schwerpunkt Schulungsarbeit .....	7
Netzwerkpflege zu Kirchen, Jugendpolitik, Bundesverband und anderen Pfadfinderverbänden.....	8
Geschäftsführende Tätigkeiten .....	8
Weitere Tätigkeiten der Bildungsreferentin.....	8
Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene .....	9
Landeslager 15.-18.08.2011 in Behnsdorf.....	9
Friedenslichtaussendung 11.12.2011 in Dessau .....	10
Beobachtungen - Perspektiven - Potentiale .....	11

## Vorwort

**Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

### **Pfadfinden - mehr als Abenteuer!**

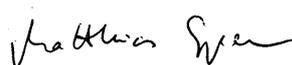
Pfadfinden ist eine Jugendbewegung, die zugleich ein Versprechen fürs Leben ist. Zum Selbstverständnis und zur Tradition der Pfadfinderarbeit gehört ehrenamtliches Engagement. Es ist die Grundlage unserer Arbeit und ein wesentlicher Faktor für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln. Mit dem vorliegenden Bericht zu den Aktivitäten, der Situation und Entwicklungen im VCP Mitteldeutschland reflektieren wir selbst unsere Arbeit und geben zugleich Interessierten einen Einblick in unsere spannenden Projekte.

Wir danken allen, die sich für den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in Mitteldeutschland engagieren und somit zum Wachstum und zur qualitativen Entwicklung beitragen.

**„ Versuch, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen,  
als Du sie vorgefunden hast.“**

Robert Baden-Powell

Dessau-Roßlau, den 06.03.2012



Matthias Spenn  
Vorstandsvorsitzender  
VCP in Mitteldeutschland e.V.



Nadine Dittmann  
Bildungsreferentin  
VCP in Mitteldeutschland e.V.

## **Der VCP in Mitteldeutschland**

Seit 2007 ist der VCP Mitteldeutschland als Landesstruktur aktiv. Er ist von Stämmen und Gründungsinitiativen gegründet worden, die in Thüringen teilweise bereits seit 1990, in Sachsen-Anhalt seit 2000 entstanden. Im Jahr 2010 hat sich zusätzlich, aber natürlich in wechselseitigem konzeptionellem Bezug, der VCP in Mitteldeutschland e.V. als eigenständiger Rechtsträger gegründet. Er agiert auf dem politischen Gebiet des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und des Freistaates Thüringen, kirchlich in den Bereichen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) (ausgenommen die Kirchenkreise, die politisch zu Sachsen und Brandenburg gehören) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Das Landesbüro befindet sich im Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Dessau.

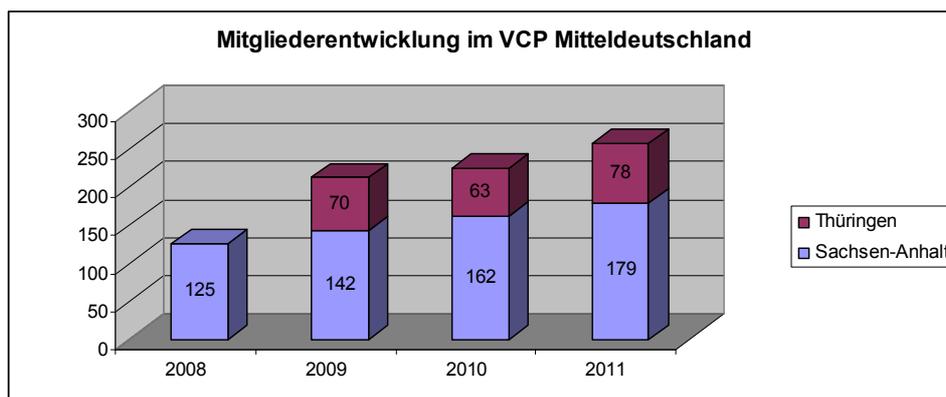
Die Grundlagen der Arbeit sind die Bundesordnung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und die Landesordnung des VCP Mitteldeutschland. Der VCP ist von seinem Selbstverständnis her evangelische Jugendarbeit eigener verbandlicher Prägung und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej). Der VCP Mitteldeutschland ist zudem Mitglied des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm).

## **Daten und Fakten**

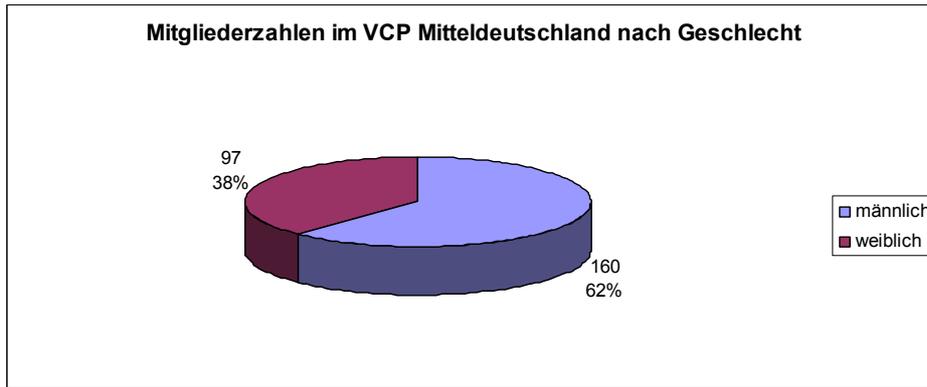
Zum VCP Mitteldeutschland gehörten Ende des Jahres 2011 18 Pfadfinderstämme, von denen 14 derzeit aktiv sind. Die Orte, in denen VCP-Arbeit stattfindet, die Stammesnamen, die jeweiligen Verantwortlichen sowie die Mitgliederzahlen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Stämme und Gründungsinitiativen im VCP Mitteldeutschland						
Region Sachsen-Anhalt						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitglieder	männlich	weiblich
180101	Jakobus	Dessau	Heike Schwanholt, Andreas Richter, Doreen Meißner	41	27	14
180102	Fratres Tiliae	Behnsdorf	August Spenn, Martin Reese, Moritz Putz	29	29	
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	Matthias Rulf	30	16	14
180104	SURF	Laucha	Lena Schlauraff, Werner Meyknecht	37	22	15
180105	Schweden	Lützen		5	2	3
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	Silvio Scholz	7	4	3
180107	Röter Milan	Gerbstedt	Steffen Weusten	8	7	1
180108	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	Christel Schwerin	11	4	7
180109	Salzwedel	Salzwedel	Alida Kilanowitsch, Daniel Hahn	11	4	7
180110	Die fuchsschlaunen Wölfe	Kusey	Birgit Timme			
180111	Raguhn	Raguhn	Silvan Dorn, Stephanie Degen, Florian Stutzer			
180199	Mitglieder ohne Stammeszugehörigkeit			5	4	1
<b>Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt</b>				<b>184</b>	<b>119</b>	<b>65</b>
Region Thüringen						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitglieder	männlich	weiblich
180201	Die Wölfe	Bad Tennstedt		25	13	12
180202	Arnstadt	Arnstadt		5	4	1
180203	Hainleite	Sollstedt	Nadine Klabunde	23	11	12
180204	Erfurt	Erfurt		8	3	5
180205	Thüringer Wanderfalken	Gotha	Ralf Ehlert			
180299	Mitglieder ohne Stammeszugehörigkeit			12	10	2
<b>Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt</b>				<b>73</b>	<b>41</b>	<b>32</b>
<b>Gesamtmitgliederzahl in Mitteldeutschland</b>				<b>257</b>	<b>160</b>	<b>97</b>

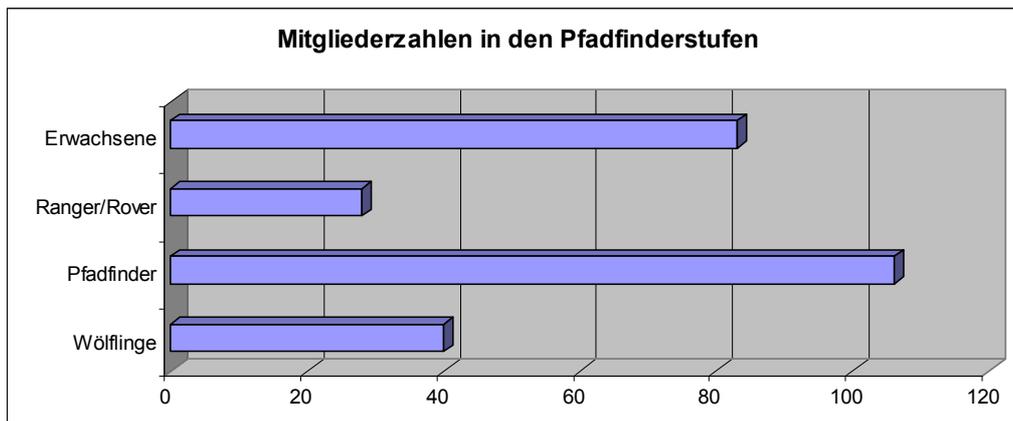
Insgesamt lässt sich im VCP Mitteldeutschland erfreulicherweise ein stetiger Zuwachs der Mitglieder verzeichnen. Der aktuelle Mitgliederstand liegt Anfang November 2011 bei 257. In der tatsächlichen Arbeit, in den Gruppen, Stämmen, bei Lagern, Aktionen sowie gemeinnützigen und anderen Aktivitäten werden natürlich weitaus mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch den VCP Mitteldeutschland erreicht.



Aus den Mitgliederdaten wird ersichtlich, dass es in Mitteldeutschland wesentlich mehr Pfadfinder als Pfadfinderinnen gibt. Die Tendenz wird auch auf der Bundesebene beobachtet. Wobei es keine pauschale Aussage darüber zulässt, dass Pfadfinderarbeit vorrangig etwas für Jungen/Männer ist.



Nach Altersstufen sind die Mitglieder unterschiedlich stark vertreten. Die Mitgliederzahlen in den einzelnen Alters/-Pfadfinderstufen veranschaulicht die folgende Grafik.



Die pädagogische Arbeit des VCP Mitteldeutschland orientiert sich an der Stufenkonzeption des Bundesverbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Stufenkonzeption legt Rahmenbedingungen für die Gruppenarbeit fest. Sie beschreibt das gemeinsame verbandsweit gültige Fundament der altersspezifischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im VCP. Dabei wird von einem komplexen und individuumsorientierten Verständnis des Menschen ausgegangen. Die Konzeption folgt der Auffassung, dass sich die Entwicklung jedes Menschen in verschiedenen Persönlichkeitsbereichen und Entwicklungsphasen individuell vollzieht. Entsprechend des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung ist das Ziel des VCP, Kinder und Jugendliche in allen Entwicklungsbereichen optimal zu fördern und somit umfassend zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen.

## **Gremien des VCP Mitteldeutschland**

### **Landes-/ Mitgliederversammlung**

Das wichtigste Gremium des VCP in Mitteldeutschland ist die Landesversammlung (LV) bzw. Mitgliederversammlung (MV des e.V.), in der sich die Delegierten der Stämme und Vereinsmitglieder zweimal jährlich treffen. Sie dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der VCP-Arbeit und beschließt die Richtlinien und Grundsätze der gemeinsamen Arbeit.

Die LV/MV hat jeweils einen thematischen Schwerpunkt, der zur Reflexion der eigenen Pfadfinderarbeit anregen soll. Auf der Frühjahresversammlung stand das „C“ im VCP im Mittelpunkt. Wir haben uns die Frage gestellt, was für uns typisch Christlich ist und was uns im Blick auf das Christliche von anderen Pfadfinderverbänden unterscheidet?

Die Versammlung im Herbst beinhaltete den Schwerpunkt Subjektorientierung. Dabei ging es um die Frage, was Subjektorientierung und Selbstorganisation als pfadfinderische Handlungsmaxime („Look at the boy/the girl“) konkret bedeuten und wie wir lernen, Verantwortung an Kinder und Jugendliche zu übertragen.

Zu den Aufgaben der Landes-/Mitgliederversammlung gehört es, die Landesleitung/ den Vorstand zu wählen und die Rechenschaftsberichte entgegen zu nehmen.

### **Landesleitung/ Vorstand**

Zur Landesleitung und zum Vorstand des VCP Mitteldeutschland gehörten 2011 Matthias Spenn (Vorsitz, Stamm Fratres Tiliae, Behnsdorf), Andreas Richter (Stamm Jakobus, Dessau) und Johannes Apel (Stamm Hainleite, Sollstedt).

Die Landesleitung (LL) trifft sich alle 6-8 Wochen, zunehmend berät sie auch in Form von Telefonkonferenzen. An den Landesleitungssitzungen nahmen die Landesleitung, der Bundesratsdelegierte Werner Meyknecht (Stamm SURF, Laucha), jemand vom Landesversammlungsvorsitz (Lissy Ehlert, Stamm Thüringer Wanderfalken, Gotha/ Tobias Nissen [stellv.] Stamm Hainleite, Sollstedt) und die Bildungsreferentin teil.

Der Vorsitzende nimmt zugleich die Dienst- und Fachaufsicht der Bildungsreferentin wahr und berät sich mit ihr in regelmäßigen Dienstbesprechungen.

### **Tätigkeiten der Bildungsreferentin**

Das Jahr 2011 war vor allem durch den Wechsel der Besetzung der Bildungsreferentenstelle sowie durch die zunehmend eigenverantwortliche Geschäftsführung des VCP in Mitteldeutschland e.V. geprägt. Insbesondere die Veränderung der Verantwortlichkeiten wirkte sich auch auf die Schwerpunkte der Tätigkeit der Bildungsreferentin aus. Zu ihren zentralen Aufgabenfeldern gehören:

#### **Stammesbesuche und -begleitung**

Für die neue Bildungsreferentin Nadine Dittmann (Arbeitsbeginn Februar 2011) war es zunächst wichtig, die Stämme und Gründungsinitiativen sowie die Strukturen des VCP Mitteldeutschland kennenzulernen. Durch Besuche der einzelnen Stämme und Kontaktaufbau konnten Kenntnisse über die aktuellen Situationen vor Ort gewonnen werden. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Begleitung bestehender Stämme, insbesondere der Neugründungen. Im Jahr 2011 wurden drei neue Stämme in der Altmark (Mieste, Salzwedel und Kusey) und ein Stamm in Gotha gegründet. Neue Gründungsinitiativen gibt es bereits in Raguhn und Estedt. Im gleichen Zeitraum haben die Stämme in Allstedt und Lützen aufgrund des Wegzugs wichtiger Akteure ihre Aktivitäten eingestellt.

Die Neugründungen sind sehr erfreulich. Jedoch kann der Fokus nicht nur auf Neugründungen gelegt werden. Da generationsübergreifende Traditionen und entsprechende Strukturen fehlen und sich die Arbeit stark auf die Initiative und das Engagement Jugendlicher bzw. anderer einzelner Personen stützt, müssen auch die bestehenden Stämme weiterhin kontinuierlich unterstützt und begleitet werden. In einigen Stämmen bedarf es intensiver strategischer und personeller Unterstützung durch die Landesebene zur Aufrechterhaltung der Pfadfinderarbeit.

## Schwerpunkt Schulungsarbeit

Die Schulungsarbeit richtet sich an ehrenamtliche Stammesleitungen und an andere Aktive ab 13 Jahre (13-15 Jahre: Elementarkurs) über Jugendliche ab 16 (JuLeiCa) bis hin zum Erwachsenenalter (Quereinsteiger).

Nach anfänglichen Problemen, ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Schulungen zu finden, konnten in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 mehr Teilnehmer als geplant für Kurse gewonnen werden. Es ist ein großes Interesse an Schulungen spürbar. Mit dazu beigetragen hat die sich durch Landesversammlungen (LV), Schulungen, das Bundeslager 2010, das Landeslager 2011 und andere Aktivitäten immer besser entwickelnde Kommunikationskultur im Land. Die Teilnehmenden sind begeistert, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, gemeinsam etwas zu entwickeln, neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu sammeln und das gewonnene Wissen je nach Möglichkeit in ihren Gruppen umzusetzen. Aus einer Reflexion über die Anfangsprobleme ist ein neues Konzept weg von zentralen hin zu regionalen Schulungen entstanden: Die Schulung wird bei einem Stamm mit den Akteuren dort geplant und durchgeführt, zugleich ist sie offen für Teilnehmende anderer Stämme. Die erste Schulung nach diesem Konzept war ein Technikkurs für Quereinsteiger in der Altmark. Dieser wurde auf Wunsch der vier Altmärker Stämme konzipiert und an die Bedürfnisse vor Ort angepasst. Insgesamt hatten über 30 Teilnehmende in vier Tage die Möglichkeit, Pfadfindertechniken zu erlernen. Dankbar waren wir über die Unterstützung von zwei Teamern aus dem VCP Niedersachsen sowie von drei Teamern aus anderen Stämmen in unserem eigenen Land.

Schulungen 2011 des VCP in Mitteldeutschland e.V.					
Schulung/ Thema	Alter				TN-Tage
	u 14	14-17	18-26	ab 27	
LV I - "C" im VCP		10	9	11	45
Prävention sexualisierter Gewalt		3	1	6	10
LV II - Subjektorientierung	3	5	10	7	25
Technikkurs	13	12	3	8	104
Elementarkurs	6	10	1	5	132
JuLeiCa-Grundkurs		9	4	1	84
<b>Σ</b>	<b>22</b>	<b>49</b>	<b>28</b>	<b>38</b>	<b>400</b>

Weitere wichtige Tätigkeiten der Bildungsreferentin beziehen sich auf die  
**Netzwerkpflege zu Kirchen, Jugendpolitik, Bundesverband und anderen  
Pfadfinderverbänden**

Im Einzelnen gehörten dazu:

- ✚ Programmangebot im Kinderzentrum des Kirchentages in Dresden in Kooperation mit dem VCP Sachsen
- ✚ Teilnahme am ökumenischen Gespräch
- ✚ Teilnahme an Gremien des bejm
- ✚ Hauptberuflichenkonferenz des VCP
- ✚ Fachtagung „100 Jahre Pfadfinderinnen“ in Neudietendorf
- ✚ Erweiterte Campleitung (Ev. Jugendcamp der EKM)

Einen breiten Raum nahmen **geschäftsführende Tätigkeiten** ein

Dazu gehören:

- ✚ Fördermittelbeantragung/-abrechnung, Verwendungsnachweisführung
- ✚ Buchführung
- ✚ Quartalsabrechnungen für Ausgaben des Landesbüros/Referentenstelle
- ✚ Haushaltplan 2012
- ✚ Erstellung einer Reisekosten- und Haushaltsordnung (in Zusammenarbeit mit der Landesleitung und der Bundesgeschäftsstelle)
- ✚ Berichtswesen

**Weitere Tätigkeiten der Bildungsreferentin waren**

- ✚ Organisation, Gestaltung und Begleitung von VCP-Veranstaltungen auf Landesebene: Landeslager, Landesversammlungen, Landesleitungssitzungen, Fachtage
- ✚ Begleitung des FSJ im VCP Wolfen als Mentorin
- ✚ Teilnahme an den Sitzungen der Landesleitung des VCP Mitteldeutschland
- ✚ Öffentlichkeitsarbeit
- ✚ Dokumentation/ Archivierung
- ✚ Verwaltung des Landesmaterials
- ✚ Pflege der Landeshomepage

## **Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene**

Im Jahr 2011 gab es auf Landesebene einige zum Teil erstmalig in dieser Weise durchgeführte zentrale Veranstaltungen:

### **Landeslager 15.-18.08.2011 in Behnsdorf**

Das größte Ereignis des Jahres und zugleich ein großer Erfolg war das Landeslager „Bonifatius und die Germanen“ in Behnsdorf. Es waren fast alle Stämme und Gründungsinitiativen des Landes vertreten. Viele Teilnehmer/innen waren das erste Mal auf einem Landeslager. Somit konnten sehr viele neue Erfahrungen gesammelt werden.



Das Landeslager zeigte die Vielfältigkeit in der Arbeit der Pfadfinderstämme im Land und damit des Landesverbandes auf. Die Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit, durch unterschiedliche Erlebnisse in einem abwechslungsreichen, erfahrungs- und handlungsorientierten Programm und den intensiven Austausch untereinander neue Ideen für ihre eigene Gruppenarbeit und Stammesentwicklung mit nach Hause zu nehmen.

Eine zentrale Erfahrung war es, sich als Teil einer landesweiten Pfadfindergemeinschaft erleben zu können. Diese Möglichkeit ist durch das Prinzip der „kleinen Gruppe“ vor Ort und die Entfernungen zwischen den Orten im Land nicht allzu oft gegeben. Viele Teilnehmende berichteten von ihren positiven Erfahrungen und neuen Erkenntnissen und nicht zuletzt von neuen Freundschaften oder Kontakten zu anderen Pfadfindergruppen.

Zu Besuch kamen Landtagsabgeordnete u. a. im Rahmen der Landtagswette des Kinder- und Jugendringes Sachsen-Anhalts und kommunale Politiker. Das Landeslager war auch eine wichtige und öffentlichkeitswirksame Aktion in der Region und hat öffentliches Interesse für Pfadfinden als eine interessante Art der Jugendarbeit geweckt.

## Friedenslichtaussendung 11.12.2011 in Dessau

### „Licht verbindet Völker“

war das Thema der Friedenslichtaktion 2011. In diesem Jahr fand zum ersten Mal ein zentraler Friedenslichtaussendungsgottesdienst des VCP Mitteldeutschland in Dessau statt. Am Gottesdienst in der Petruskirche nahmen über 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsenen aus mehreren Stämmen, aber auch umliegenden



evangelischen und katholischen Kirchengemeinden teil, um das Licht aus Bethlehem zu empfangen. August Spenn, Martin Reese (beide Stamm Fratres Tiliae, Behnsdorf) und Andreas Richter (Stamm Jakobus/Dessau) haben dazu für den VCP Mitteldeutschland das Licht aus Wien nach Dessau geholt. Die am Aussendungsgottesdienst teilnehmenden Pfadfinder genossen bereits seit Sonnabend die Gastfreundschaft des Dessauer Liborius-Gymnasiums, wo sie übernachteten.

Die Weitergabe des Friedenslichtes trägt dazu bei, Grenzen zwischen Nationen, Religionen und Kulturen zu überwinden und eine Verbindung zwischen Menschen



vieler Länder zu schaffen. Es verbindet damit religiöse, spirituelle und politische Dimensionen. Ein wichtiges Ereignis war die Übergabe des Friedenslichtes an den Landtagspräsidenten Sachsen-Anhalts, Detlef Gürth, am 16.12.2011 und an die Landesbischöfin Ilse Junkermann am 20.12.2011.

Der Kontakt zum Landtagspräsidenten war zustande gekommen, weil zwei unserer Mitglieder (Michael Herrmanns, Stamm Fratres Tiliae Behnsdorf; Werner Meyknecht, Stamm SURF Laucha) Anfang Dezember in die Staatskanzlei zur Festveranstaltung „Politik sagt Danke“ für ehrenamtlich Engagierte eingeladen waren.

## **Beobachtungen - Perspektiven - Potentiale**

In vielen Fällen wurde die VCP-Arbeit in Mitteldeutschland durch die Initiative von kirchlichen Mitarbeiter/innen – überwiegend Gemeindepädagoginnen oder Pfarrer – ins Leben gerufen, die die Pfadfinderarbeit als wertvolle Ergänzung oder den pfadfinderischen Ansatz als konzeptionell-didaktisch-methodische Alternative zu „klassischen“ Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit wie Christenlehre oder Junge Gemeinde entdeckt haben. Dabei ist es wichtig, die Mitarbeiter/innen so zu begleiten, dass die pfadfinderische Arbeit nicht zu sehr im Kontext und in den Handlungslogiken der klassischen – hauptamtlich geführten – Gemeindegruppen verhaftet bleibt, sondern aktiv auf eine Verselbstständigung der Gruppen im Sinne unseres „Verbandes eigener Prägung“ mit den konzeptionell und besonders pädagogisch relevanten Zielen der Entwicklung selbsttragender Strukturen hingearbeitet wird. Insofern sind immer auch spezifische Ansätze der pädagogischen Begleitung und konzeptionellen Beratung kirchlicher Mitarbeitender wichtig.

Grundlage für den weiteren erfolgreichen Aufbau von Pfadfinderarbeit in Mitteldeutschland ist die Begleitung von ehrenamtlich engagierten jugendlichen und erwachsenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder und die Gewinnung und Qualifizierung weiterer Mitarbeiter/innen. Schulungen für Quereinsteigende haben sich als eine tragende Säule erwiesen, da sowohl immer wieder engagierte Jugendliche/Erwachsene ihr Interesse am Kennenlernen pfadfinderischer Kinder- und Jugendarbeit bekunden als auch der Aufbau und die Entwicklung von Gruppen und Stämmen auf solche Erwachsenen angewiesen ist. In Schulungsangeboten für Quereinsteigende können sie Pfadfinden und das Profil des VCP kennenlernen und Kompetenzen erwerben, eigenverantwortlich und authentisch Pfadfinderarbeit aufzubauen.

An einzelnen Orten funktioniert das Prinzip „Jugend führt Jugend“ bereits erfolgreich, an weiteren zeichnet sich das Heranwachsen einer eigenständigen Leiter/-innengeneration ab. Um dieses Potential zu unterstützen, wurden in unserem Schulungskonzept die Schwerpunkte auf die Qualifizierung von Jugendlichen gelegt, die Leitungsaufgaben übernehmen sollen.

Als Problem stellt sich vor allem im ländlichen Raum die hohe Auslastung der Jugendlichen durch die Schule (besonders Gymnasium mit weiten Schulwegen und langen Fahrtzeiten) und die hohe Fluktuation aufgrund von Berufsausbildung und Studium heraus.

Eine gute und deshalb fortzuführende und weiter zu entwickelnde Qualifizierungsmöglichkeit für Ehrenamtliche bilden die Fachtage. Die eintägigen Fachtage richten sich an alle Engagierten in den Stammesleitungen, der Landesversammlung und der Landesleitung. Sie stellen damit auch ein gutes Instrumentarium der Vernetzung der VCP-Arbeit in Mitteldeutschland in Kombination mit einer inhaltlichen Weiterentwicklung dar.

Allgemein ist es in unserem Land angesichts der unterschiedlichen strukturellen und demografischen Situationen in den Orten und Regionen sowie der kirchlichen und gesellschaftlichen ostdeutschen Traditionen und Prägungen eine fortwährende Herausforderung und Aufgabe, gemeinsam mit den Stämmen jeweils konkret funktionierende Modelle und Konzepte zu entwickeln.

Wo Interesse und Begeisterung da sind, müssen jeweils situationsgerecht Lösungen gefunden werden. Besonders im ländlichen Raum durch die großen Einzugsgebiete, aber auch in der Stadt durch lange tägliche Schulzeiten und eine Vielzahl anderer Aktivitäten sind die Bedingungen für klassisches Pfadfinden (mit wöchentlichen Gruppenstunden in den jeweiligen Altersstufen, sowie Fahrt und Lager) kaum realisierbar.

Insgesamt können wir beobachten, dass die Pfadfinderarbeit des VCP insbesondere im kirchlich-evangelischen Kontext als positiv wahrgenommen wird und wir als Kooperationspartner akzeptiert werden. Natürlich begegnen uns auch immer noch Vorbehalte allgemein gegenüber verbandlich organisierter Jugendarbeit sowie konkret gegenüber pfadfinderischer Prägung. Durch engagierte Mitarbeitende und das Schaffen noch intensiverer Erfahrungsfelder mit praktischem Pfadfinden, so zeigen die Erfahrungen, sind die Hemmschwellen aber relativ leicht abzubauen. Zur Überwindung mancher Vorbehalte bei kirchlichen Mitarbeitenden trägt auch bei, dass wir uns in den Strukturen der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit der EKM und mit den beruflichen Mitarbeitenden in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit vernetzen.



VCP in Mitteldeutschland e.V.  
c/o Landeskirchenamt  
Friedrichstraße 22-24  
06844 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 2526111  
[mitteldeutschland@vcp.de](mailto:mitteldeutschland@vcp.de)  
[www.mitteldeutschland.vcp.de](http://www.mitteldeutschland.vcp.de)